

## **Lagebericht 2010**

### **1. Lage der Gesellschaft**

#### **1.1. Vermögens - Finanz - und Ertragslage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich im operativen Bereich der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2010 stabil weiterentwickelt. Gleichwohl belasten verschiedene außerordentliche Sachverhalte des Geschäftsjahres sowohl das Jahresergebnis als auch die Liquiditätslage der Gesellschaft.

Die mit den Kostenträgern vertraglich vereinbarten Vergütungen für die Leistungen der Gesellschaft ist, gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Rückgang des Gesamtumsatzes 2010 gegenüber 2009 resultiert bei minimal gesteigener Auslastung der Angebote demnach im Wesentlichen aus dem Rückgang der Bruttoerlöse des Produktionsbereiches.

Trotz dieses Rückgangs der Bruttoerlöse (Erlöse abzgl. Materialaufwand der Werkstatt) gegenüber 2009, konnten die Nettoerlöse 2010 gegenüber 2009 geringfügig gesteigert werden. Der Grund liegt darin, dass materialintensive Aufträge gegenüber lohnintensiven Dienstleistungsaufträgen zurückgeführt wurden. Mit diesem Ergebnis konnte trotz einer Steigerung um 10 Beschäftigte im Arbeitsbereich die durchschnittliche Vergütung der Beschäftigten gehalten bzw. geringfügig erhöht werden.

Da es auch 2010 keine Erhöhungen der vertraglich vereinbarten Vergütungen der Mitarbeiter gab, wurden die Mitarbeiter zum Ausgleich in Form einer Einmalzahlung, am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Insgesamt konnte das Ergebnis aus der operativen Tätigkeit des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr durch die beschriebenen Entwicklungen stabil gehalten werden.

Durch Zuwendungen von Mitteln an andere gemeinnützige Körperschaften im Rahmen des § 58 Nr. 2 AO (T€ 740), der Abzinsung einer langfristigen Forderung gegen verbundene Unternehmen (T€ 140) und den periodenfremden Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Risiken aus der Verwendungsnachweisprüfung von Investitionsfördermitteln (T€ 107) wird das betriebliche Ergebnis deutlich negativ beeinflusst.

Zudem wirkte sich die Weltwirtschaftskrise über das gesunkene Zinsniveau negativ auf das Finanzergebnis der Gesellschaft aus.

Die Liquiditätslage stellt sich weiterhin solide dar. Gleichwohl belasten die oben angesprochenen Sachverhalte (soweit zahlungswirksam) auch die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft. Die Zahlungsfähigkeit war allerdings stets gewährleistet. Die Ausstattung mit liquiden Mitteln wird auch künftig sicher stellen, dass die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb und aus geplanten Investitionsvorhaben gerecht werden kann.

Auch die Vermögenslage ist trotz des gesunkenen Jahresergebnisses unverändert positiv zu bewerten. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 10,32 Mio. € (Vorjahr 10,39 Mio. €). Die als solide zu bezeichnende Eigenkapitalquote beläuft sich auf 48,2 % (Vorjahr 48,0%).

Diverse Maßnahmen zur Risiko - Erkennung (Personal- und Auslastungs- Statistiken,

# **nbw Nordberliner Werkgemeinschaft, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung - - anerkannte Werkstatt für Behinderte -, Berlin**

## **Lagebericht 2010**

monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen unter Berücksichtigung des Wirtschaftsplanes und unter Kennzeichnung und Analyse der Abweichungen) werden weitergeführt und sind ein unverzichtbares Steuerungsinstrument. Ebenso weitergeführt wurden über externe Dienstleister die Verträge zur Sicherstellung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Datenschutzes, sowie der Zertifizierung des Qualitäts- Managements- Systems und der Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz.

### **1.2. Mitarbeiter I Beschäftigte**

Die Zahl der Beschäftigten ist im Jahr 2010 (697) gegenüber 2009 (696) nahezu gleich geblieben. Unverändert gilt, dass die Zuwachsraten insgesamt im Land Berlin deutlich niedriger sind, als Mitte der 90-er Jahre. Diese Situation wird sich auch künftig nur unwesentlich verändern. Die Altersstruktur der Beschäftigten hat sich gegenüber 2009 nicht signifikant verändert. Die Anzahl der Mitarbeiter stellt sich nahezu unverändert dar. Auch die vertraglich vereinbarte Vergütung blieb stabil. Signifikante Fluktuation hat sich nicht ergeben.

Von den oben genannten Mitarbeitern sind 59 Gruppenleiter im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich, von denen 41 (66%) eine Sonderpädagogische Zusatzausbildung abgeschlossen haben und weitere 3 derzeit in Ausbildung sind.

104 Mitarbeiter haben im Jahr 2010 an externen Fortbildungen teilgenommen.

Im Geschäftsjahr 2010 betrug das Durchschnittsentgelt der Beschäftigten 176,11 € (gegenüber 175,24 € in 2009). Die Spanne der Entgelte reicht von 99.- € / Monat bis 325.- € / Monat.

### **1.3. Beteiligungen**

Die nbw hält strategische Beteiligungen an verschiedenen gemeinnützigen Unternehmen aus dem Bereich der Behindertenhilfe. Im Einzelnen betrifft dies:

**nobis gGmbH** Der Dienstleister Berlin (100%):

Die Gesellschaft hat die Schwerpunkte Gemeinschaftsverpflegung, Hausservice, Supermärkte und ist ein Integrationsunternehmen nach SGB IX. Die wirtschaftliche Entwicklung war in 2010 stabil.

**KOOP Dienstleistungsgesellschaft mbH** (gemeinnützig), Berlin (50%):

Die Gesellschaft ist ein Integrationsunternehmen nach SGB IX. Die wirtschaftliche Entwicklung war auf Grund der sich fortsetzenden Anlaufschwierigkeiten eines neu eröffneten Restaurants nicht zufriedenstellend und wird in 2010 mit einem Verlust enden.

**FSE Lankwitzer Werkstätten gGmbH**, Berlin (33%):

Die Gesellschaft ist ein Träger von Werkstätten für psychisch behinderte Menschen (Schwerpunkt). Die wirtschaftliche Entwicklung war in 2010 erneut sehr positiv.

# **nbw Nordberliner Werkgemeinschaft, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung - - anerkannte Werkstatt für Behinderte -, Berlin**

## **Lagebericht 2010**

**GIBB**, Gesellschaft für Integration und Bildung in GmbH, Berlin (9%):

Die GIBB GmbH ist eine Gesellschaft zur Durchführung von Fortbildungen insbesondere der Sozialpädagogischen Zusatzausbildung für Gruppenleiter in WfbM, die Ende des Jahres 2009 gegründet wurde. Die wirtschaftliche Entwicklung war in 2010 positiv.

**GAV Berlin gGmbH** - gemeinnützige Auftragsbeschaffungs- und Vertriebs-Gesellschaft mbH von Werkstätten für behinderte Menschen in Berlin (7,6%):

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2010, wie bereits im Vorjahr positiv.

### **1.4. Investitionen**

Die Gesellschaft plant weiterhin im Rahmen einer Neuordnung ihrer Angebote die Bereiche Wäscherei und Küche an einem neuen Standort zusammen zu fassen und in diesem Zusammenhang den Standort Zepernick aufzugeben. Die Umsetzung dieses Projekts wird im Jahr 2011 und 2012 erfolgen und ein Investitionsvolumen von ca. 3,6 Mio. € umfassen. Die Refinanzierung wird z. T. über Eigenmittel und z. T. über Fremdkapital erfolgen. Zusätzlich sind Fördermittel für die Ausstattung in Aussicht gestellt.

Der wesentliche Anteil der Investitionsaufwendungen (Instandhaltung) in 2010 betraf die energetische Gebäudesanierung des Standortes Gürtelstraße und ist abgeschlossen.

### **1.5. Qualitätsmanagement**

Im April 2011 wird die trägerweite Wiederholungszertifizierung DIN EN ISO 9001:2000 MAAS- BGW im Rahmen eines externen Audits durch die DQS erfolgen.

## **2. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Es liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch keine statistischen Aussagen zur Kapazitätsentwicklung in den Berliner Werkstätten für behinderte Menschen für das Jahr 2010 vor. Die Einschätzungen aus den letzten Jahren werden sich jedoch bestätigen: Die Zuwachsraten in Bezug auf die Platzzahlen bleiben relativ gering, so dass auch in den Folgejahren nicht mit wesentlichen Kapazitätssteigerungen zu rechnen ist. Deshalb wird weiterhin das Augenmerk darauf zu richten sein, mit innovativen Angeboten für Beschäftigte Anreize zu schaffen und die Produktionstätigkeit so auf dem Markt zu platzieren, dass die Nettoerlöse - und damit die Löhne der Beschäftigten - stabilisiert oder sogar gesteigert werden können.

Der zunehmenden Bedeutung der Einrichtung von ausgelagerten Arbeitsplätzen in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts hat die nbw auch in 2010 Rechnung getragen und konnte diesen Weg zur Annäherung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und -Idealerweise zur Überleitung auf diesen - auch im Jahr 2010 stabil weiter entwickeln. Die Gesamtzahl der Beschäftigten in Außenarbeitsgruppen bzw. auf ausgelagerten Außenarbeitsplätzen wurde von 57 im Jahr 2009 auf 69 im Jahr 2010 erhöht. Dieser Weg wird weiter fortzusetzen sein.

Die vertraglichen Rahmenbedingungen für die Vergütungsvereinbarungen blieben weitgehend unverändert und sind bis Ende 2011 vertraglich fixiert. Die Umsetzung der

## **nbw Nordberliner Werkgemeinschaft, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung - - anerkannte Werkstatt für Behinderte -, Berlin**

### **Lagebericht 2010**

geringfügigen Absenkungen der Vergütungen im Berufsbildungsbereich (zum 01.06.2010, 0,5% im Bereich der Grund- und Maßnahmepauschale und zum 01.01.2011 weitere 0,5% im Bereich der Grund- und Maßnahmepauschale) ist erfolgt. Dies wird die operativen Ergebnisse entsprechend belasten.

Die Verhandlungen zur reduzierten Vergütung bei Teilzeitbeschäftigung in WfbM und Fördergruppen wurden nicht abgeschlossen, so dass sich keine negativen Auswirkungen für die Einnahmesituation ergeben haben. Diese Situation kann sich im Laufe des Jahres 2011 durchaus verändern, ebenso wie eine Neustrukturierung des Fördergruppenbereiches im Zusammenhang mit dem neuen Leistungstyp ABFB (Angebote zur Beschäftigung und Förderung Behinderter), der die bisherige interne Tagesstruktur in Wohneinrichtungen ersetzen wird, in 2011 / 2012 noch verändern.

Evtl. daraus abzuleitende Maßnahmen werden von der nbw beobachtet und können kurzfristig umgesetzt werden, so dass keine grundsätzlichen existenziellen Bedrohungen zu erwarten sind.

Seit 2005 befindet sich der Verwendungsnachweis zur Baumaßnahme „Neubau der Werkstatt in Hellersdorf“ bei den zuständigen Behörden zur Prüfung. Gemäß eines aktuell vorliegenden Zwischenberichts über die Prüfung ergeben sich in der Höhe nur schwer abschätzbare Risiken aus Rückzahlungsforderungen von Fördermitteln für die genannte Baumaßnahme. Die Gesellschaft hat die ihrer Ansicht nach zu erwartenden Forderungen der Fördermittelgeber passiviert. Auf Grund der laufenden Prüfung, ist das Risiko aber nicht abschließend bestimmbar.

Die gesamte wirtschaftliche Situation der nbw lässt für das Jahr 2011 unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken und der bewährten Controlling- und Steuerungsinstrumente, sowie auf der Grundlage des verabschiedeten Wirtschaftsplans ein Ergebnis von mindestens 200 T€ erwarten.

Chance und Risiko zugleich stellen die durch die Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen dar. Die Gesellschaft stärkt dadurch ihre Position als Träger von Angeboten im Bereich der Behindertenhilfe. Die Angebotsstruktur wird ausgeweitet und alle Gesellschaften und beteiligten Kooperationspartner profitieren von gegenseitigen Synergien. Die Refinanzierung der über Beteiligungserwerbe, Zuschüsse und Darlehen in die Beteiligungen geflossenen Mittel hängt gleichwohl wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen ab. Die sich daraus ergebenden Risiken werden regelmäßig analysiert. Insgesamt geht die Gesellschaft derzeit von lohnenden Engagements aus.

Die nbw ist Mitglied des Trägerkreises Initiative Transparente Zivilgesellschaft (Transparency International Deutschland e. v.) und veröffentlicht die Unternehmensdaten entsprechend der Selbstverpflichtung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind uns nicht bekannt geworden.

Berlin, 14.04.2011